

Nr. 3/2019

ECHO



Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln



SBK beim Firmenlauf B2Run

Läuft bei uns



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in einer Gemeinschaft geht vieles leichter oder macht einfach mehr Spaß. Diese sicher nicht neue Erkenntnis zieht sich wie ein roter Faden durch die vorliegende Echo-Ausgabe.

Rund 40 Kolleg*innen aus unterschiedlichen Standorten und Bereichen haben beispielsweise als „SBK-Team“ am Firmenlauf B2Run teilgenommen. Unter dem etwas flapsigen Titel „Läuft bei uns“ berichten wir hierüber.

Auch die 46. Ausgabe unseres traditionsreichen Annafests war eine echte Gemeinschaftsleistung von über 80 Helfer*innen. Bei herrlichem Wetter sorgten Mitarbeiter*innen, Ehrenamtler*innen, Schüler*innen und externe Unterstützer für ein tolles SBK-Sommerfest – hierfür noch einmal herzlichen Dank!

Rund 250 Kölner*innen engagieren sich insgesamt an den unterschiedlichen SBK-Standorten ehrenamtlich. Als kleines Dankeschön fand kürzlich die traditionelle Jahresfahrt statt. Hierüber berichtet das neue Echo genauso wie über die alten und neuen Lehrgänge des Fachseminars oder das Gemeinschaftsprojekt „Erinnerungsgarten“ am Mülheimer SBK-Standort.

Ich wünsche uns allen einen goldenen Herbst und dann in ein paar Wochen, eine schöne Vorweihnachtszeit.

Ihre

Gabriele Patzke
Geschäftsführerin

IMPRESSUM

Herausgeber

Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln
0221 7775-5301
info@sbk-koeln.de

Verantwortlich

Gabriele Patzke

Redaktionsleitung

Götz-T. Großhans
0221 7775-5696
echo@sbk-koeln.de

Gestaltung

Georg Kaufmann

Druck

SBK-Werkstatt Köln-Poll

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Johanna Müller

Lea Bach
Astrid Barkhoff-Cramer
Joachim Brokmeier
Ines Domernicht
Lijana Filla
Gabriele Hein
Brunhilde Kiegel

Sarah Kill
Stefanie Kühn
Alexander Lelie
Claudia Mael
Rezarta Pfaff

Titelfotos

Michael Palm

sbk-koeln.de



6 TITEL
Läuft bei uns



8 VOR ORT
46. Annafest



12 SBK-MOMENT
Über Köln schwebend



16 HISTORIE
Ein Gebäude im Wandel der Zeit

2 VORWORT
von Gabriele Patzke

3 INHALT

4 SBK-INTERN
Jubiläen und Abschiede

6 TITEL
SBK beim Firmenlauf B2Run

8 VOR ORT
46. Annafest

10 VOR ORT
Greifvogelshow

11 SBK-INTERN
Neues aus dem Fachseminar

12 SBK-MOMENT
Über Köln schwebend

14 VOR ORT
Erinnerungsgarten Mülheim

15 SBK-INTERN
Jahresfahrt der Ehrenamtler*innen

16 HISTORIE
Von Haus F zum Seniorentreff

18 SBK-NEWS
Neues kompakt berichtet

20 GESUNDHEIT
Training Zuhause

21 PERSÖNLICH
Justyna Mendel

22 TERMINE

23 KONTAKTE

Jubiläen und Dienstaustritte

Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- bzw. Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleginnen und Kollegen zum runden Dienstjubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Kornelia Simon
Altenpflegerin
Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Christa Funck (2 v. links)
Arbeitsgruppenleiterin
Gärtnerei Riehl
40-jähriges Dienstjubiläum

Ralf Clever (Mitte)
Arbeitsgruppenleiter BiAP
30-jähriges Betriebsjubiläum



Kerstin Clever
Arbeitsgruppenleiterin
Werkstatt Bickendorf
30-jähriges Betriebsjubiläum



Hermann Krull
Arbeitsgruppenleiter
Werkstatt Poll
35-jähriges Betriebsjubiläum



Dorothea Ternes-Müller
 Altenpflegehelferin
 Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Ingrid Förster
 Pflegeberaterin
 Qualitätsmanagement
35-jähriges Betriebsjubiläum

Margarete Thiel
 Hauswirtschaftskraft
 Seniorenzentrum Mülheim
35-jähriges Betriebsjubiläum



Birgit van der Weyden
 Altenpflegerin
 Seniorenzentrum Riehl
35-jähriges Betriebsjubiläum



Christine Stein
 Hausleiterin
 Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum

Neu bei den SBK oder mit neuer Aufgabe betraut ...

Justyna Mendel wechselt zum 1. Oktober 2019 als Einrichtungs- und Pflegedienstleitung in das Seniorenzentrum Sülz. Ihre Nachfolge als Pflegedienstleitung in Riehl treten **Joachim Heering** für Haus 2 und **Andreas Herden** für Haus 3 an. Herr Herden ist zudem mit der Hälfte seiner Arbeitszeit im Bereich des Qualitätsmanagements tätig. Ebenfalls zum 1. Oktober 2019 hat **Dr. Amélie Koecke** zusätzlich zu ihrer bisherigen Tätigkeit die neu geschaffene Geschäftsbereichsleitung „Ambulante Dienste“ übernommen. Bereits zum 1. Juli 2019 hat **Dominique Nitschke** die stellvertretende Einrichtungsleitung des Behinderten-zentrums Riehl übernommen und **Switlana Shajari** hat seit dem 1. August 2019 die Pflege-dienstleitung der Ambulanten Pflege Bocklemünd/Mengenich inne. Ebenfalls seit diesem Zeitpunkt verstärkt **Alexander Lelie** als Pflegepädagoge das SBK-Fachseminar. Wir wünschen allen alten und neuen Kolleg*innen einen guten Start in die neue Aufgabe.



Anfang September fand der diesjährige Firmenlauf „B2Run“ am Kölner Rheinenergie-Stadion statt. Auch die Sozial-Betriebe-Köln waren mit einem starken Aufgebot von circa 40 Mitarbeiter*innen verschiedener Abteilungen und Häuser vertreten, die sich der Herausforderung der 5 km langen Strecke stellten. Vor unserem Start um 18 Uhr, wurden wir in unserem SBK-Zelt, das sich auf der Nordseite des Stadions befand, mit einheitlichen Laufshirts ausgestattet und mit Obst und Getränken versorgt. Für den Aufbau und die gute Bewirtung hatten zwei Kollegen gesorgt, die nicht am Lauf teilnahmen – hierfür vielen Dank.

So konnten wir bester Laune gemeinsam zum Start gehen. Es wurde viel gelacht, so manches nette Gespräch geführt und natürlich zahlreiche Fotos gemacht. Auch während des Laufs war die Stimmung großartig. Das Wetter hielt zum Glück – es war zwar etwas kühl, aber es blieb trocken – und die SBK-Gruppe machte in ihren tollen Laufshirts eine sehr gute Figur. Während des Laufs wurden wir unter anderem von einer Samba-Gruppe angefeuert und von der durchweg guten Stimmung bis ins Stadion getragen. Das Gefühl, dort einzulaufen und zu „finishen“ war einfach großartig. Alle SBK-Starter*innen kamen gut im Ziel an und es gab zum Glück keine Verletzungen.

Zu loben war die gute Organisation der Veranstalter – es hat alles reibungslos geklappt. Während des Laufs wurden wir mit Wasser versorgt und nach dem Ziel gab es neben Fassbrause und Obst als Höhepunkt für alle Medaillen zur Erinnerung. Das gesamte Event wurde am Ende durch eine gemeinsame Party in der Tribüne des Stadions gekrönt, wo bei Musik, Tanz und Getränken die Stimmung sehr ausgelassen war. Viele von uns nahmen an dieser Abschlussparty teil und ließen den Abend beschwingt ausklingen. Wir bedanken uns herzlich bei der Geschäftsführung und den internen Organisator*innen, die uns die Teilnahme an diesem tollen Gemeinschaftserlebnis ermöglicht haben.

SBK beim Firmenlauf B2Run

Läuft bei uns



Die SBK halten für ihre Mitarbeiter*innen ein umfassendes Gesundheitsprogramm bereit. Rückentraining, aktive Pause, Entspannungsangebote, individuelle Trainingspläne oder die Finanzierung von Rauchentwöhnungskursen sind nur einige Beispiele. Ein ganz besonderes, weil gemeinschaftliches Highlight, war die Teilnahme an einer Laufveranstaltung. Hier ein Erlebnisbericht von Pflegedienstleiterin Rezarta Pfaff.

SBK-Sommerfest

46. Annafest

Bei strahlendem Sonnenschein fand die 46. Ausgabe des Annafests auf dem Gelände der ehemaligen „Riehler Heimstätten“ statt. Eingeladen waren alle Bewohner*innen des Geländes, deren Angehörige, die SBK-Mitarbeiter*innen mit ihren Familien sowie alle interessierten Gäste aus dem Veedel.

Nach traditionellem Gottesdienst in der namensgebenden Kirche St. Anna und Fröhshoppen öffneten um 12 Uhr die rund 30 Imbiss- und Aktions-Stände. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo „Walkin` Shoes“, zudem gab es eine Vorführung der SBK-Seniorentanzgruppe und ein gemeinsames Singen mit dem „SBK-Jugendchor“. SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke dankte in ihrer Begrü-

ßungsrede den über 80 Helfer*innen (Ehrenamtler*innen, Mitarbeiter*innen, Schüler*innen des Fachseminars sowie die Riehler Schützen) die mit ihrem Einsatz das Fest erst möglich gemacht hatten. Zudem begrüßte sie namentlich als Gäste Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeister Dr. Ralf Heinen sowie Dr. Walter Schulz, den Vorsitzenden des Fördervereins Cura-Colonia.





(v. links) SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke mit Dr. Walter Schulz, dem Vorsitzenden von Cura Colonia und Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes

Greifvogelshow in Mülheim

Alle Vögel sind schon da

Vögel üben auf viele Menschen eine besondere Faszination aus. Wer hat sich noch nicht vorgestellt, einmal so frei fliegen zu können, wie ein Vogel? Wie fühlt sich das Gefieder einer Eule an? Und was frisst so ein Greifvogel? Um das herauszufinden luden wir Herr Schmitz von Naturerlebnis Greifvogel zu uns, ins Senioren- und Behindertenzentrum Mülheim, ein. (Von Lea Bach)



Alle schauen gespannt der Flugshow zu.

Im September versammelten sich alle interessierten Bewohner*innen, Mitarbeiter*innen und Angehörige im Garten des Mülheimer Haus 1 und warteten gespannt, was heute wohl passieren wird. Eine Greifvogelshow kommt zu uns: Muss man da vielleicht etwas Angst haben? Als Robert Schmitz von Naturerlebnis Greifvogel mit seinem Kollegen ankam, war die Spannung groß. Kleine Podeste wurden aufgestellt und

nach und nach wurden die Tiere daraufgesetzt und festgebunden.

Dabei waren fünf Greifvögel: ein Pärchen Wüstenbussarde, ein Königsraufußbussard namens Cayenne, die Weißgesichtseule Apollo und die Schleiereule Rambo. Herr Schmitz erzählte uns zu jedem Vogel etwas. Beispielsweise woher er stammt und was er frisst. Und er erklärte uns, dass man anhand der Augenfarbe einer Eule erkennen kann, ob sie tag- oder nachtaktive ist. Je dunkler die Augen, desto mehr geht diese Eule in der Nacht auf Beutejagd und schläft am Tag.



Schleiereule Rambo zeigt sich von seiner besten Seite.

Danach ging die Flugshow los: Die beiden Falkner standen weit auseinander und ließen die Bussarde durch den Garten fliegen. Sie zeigten, welche Tricks die Tiere können und erklärten uns, dass die Tiere nur gegen Belohnung die Kommandos ausführen. Freiwillig würde

so ein Vogel also keine Flugeinlagen zum Besten geben.

Und dann kam der Höhepunkt des Nachmittags: Die besonders Mutigen konnten mit den zwei Eulen auf Tuchfühlung gehen. Jedem, der wollte, wurde der Falknerhandschuh gereicht und man konnte eine der Eulen selber auf der Hand halten. Und es zeigte sich: Man brauchte keine Angst zu haben. Die Tiere ließen sich sogar streicheln und blieben brav auf der Hand sitzen. Es war für die



Schau mir in die Augen, Kleines.

Bewohner*innen etwas ganz besonderes, eine Eule so nah betrachten und anfassen zu können. Zu guter Letzt besuchten die beiden Eulen die bettlägerigen Bewohner*innen, die nicht mit im Garten sein konnten. So einen Besuch auf dem Zimmer, hatte keiner von ihnen erwartet.

Neues aus dem Fachseminar

Die besten Wünsche

Einen großen Abschied verbunden mit jeder Menge Glückwünsche gab es im September im betriebseigenen Fachseminar für Altenpflege zu feiern. Insgesamt 31 Schüler*innen des Altenpflegelehrgangs 68 und des Altenpflegehelferlehrgangs 15 konnten sich über ihre bestandenen Abschlussprüfungen freuen. Für die meisten hieß es im Anschluss „herzliches Willkommen“, denn der ganz überwiegende Teil der erfolgreichen Absolventen startet seine berufliche Karriere bei den SBK oder absolviert eine weiterführende Ausbildung im Fachseminar. Hierzu beigetragen haben vielleicht auch die drei gemeinsamen Frühstückstermine zu denen SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke alle „Noch-Auszubildenden“ und einige Führungskräfte eingeladen hatte, um sich über mögliche berufliche Perspektiven und Wünsche auszutauschen. Ebenfalls „herzlich willkommen“ hieß es im Oktober für 41 neue Schüler*innen des Fachseminars die ab sofort am Altenpflegelehrgang 75 beziehungsweise am Lehrgang 16 der Altenpflegehilfe teilnehmen.



Herzlichen Glückwunsch I den neuen examinierten Altenpfleger*innen des Lehrgangs 68.



Herzlichen Glückwunsch II den erfolgreichen Teilnehmer*innen des Lehrgangs 15 der Altenpflegehilfe.



Herzlich willkommen den neuen Schüler*innen des Fachseminars.

Neue Ausbildung ab 2020

SBK beim Start dabei

Ab 2020 werden die bisherigen drei unterschiedlichen Ausbildungen in der Alten-, Kinder- und Krankenpflege zur sogenannten generalistischen Ausbildung „Pflegefachfrau“ beziehungsweise „Pflegefachmann“ zusammengeführt. Als eine der ersten Institutionen wird das Fachseminar der SBK ab April 2020 mit dieser neuen und europaweit anerkannten Ausbildung starten. Der Start weiterer Lehrgänge ist für Oktober und Dezember geplant. Zudem wird das Fachseminar

zukünftig die Ausbildung zur Pflegefachkraft mit der Spezialisierung Altenpflege anbieten. Detaillierte Informationen gibt es demnächst auf den Seiten des Fachseminars unter www.sbk-koeln.de oder natürlich auf www.kommpflege.koeln.



„Wünsch Dir jet“

Über Köln schwebend

Dank Cura Colonia und der Aktion „Wünsch Dir jet!“ konnte einem weiteren SBK-Bewohner ein Herzenswunsch erfüllt werden: „Als wir an einem sehr frühen Morgen um 6.30 Uhr am Startplatz eintrafen konnten wir sehen, wie ein Heißluftballon aufgeblasen wurde. Nach kurzer Zeit war der Ballon startklar und wir stiegen in den Korb. Augenblicklich begann der Ballon in die Höhe zu steigen. Still und andächtig schwebten wir während des Sonnenaufgangs über die Skyline von Köln – ein atemberaubender und unvergesslicher Augenblick.“





Erinnerungsgarten in Mülheim

Niemals geht man so ganz

Im Mülheimer Haus 3 befindet sich der Wohnbereich für jüngere neurologisch erkrankte Menschen. Schon im vergangenen Jahr entstand hier die Idee für einen Erinnerungsgarten. Ziel war es, den verstorbenen Bewohner*innen des Hauses zu gedenken und denen die an sie denken, einen Ort zu schaffen, wo sie dies in schöner Atmosphäre tun können. (von Sarah Kill und Gabriele Hein)

Haus 3 hat viele kleinen Gärten, einige werden intensiv genutzt, andere sind eher ruhig gelegen. So bot es sich an, einen der ruhigeren Gärten für dieses Projekt zu nutzen. Zwei Mitarbeiterinnen nahmen sich zusammen mit einigen Bewohnern*innen der Sache an. Der ausgewählte Garten war ziemlich verwildert und so musste zunächst das Beet wieder sichtbar gemacht, Unkraut gejätet, neue Erde untergegraben, neue Pflanzen und Gewächse ausgesucht und eingepflanzt werden. „Puh – ganz schön anstrengend!“ Wer sich erinnert – der Frühling und der Sommer waren im vergangenen Jahr zeitweise ja besonders heiß. Das haben die fleißigen Mitarbeiterinnen und Bewohner*innen zu spüren bekommen und so tropfte der ein oder andere Tropfen Schweiß von der Nase.



Weiter ging es mit dem Sammeln der Steine. Für alle bereits verstorbenen Bewohner*innen sollte jeweils ein eigener Stein ausgewählt werden, der dann mit Name und Sterbejahr beschriftet wurde. Da kamen eine Menge sehr unterschiedlicher Steine zusammen. Passend – so sind wir doch alle auch sehr verschieden. Ein besonderes Highlight im Erinnerungsgarten sollte eine alte, restaurierte Sitzbank werden. Diese stand schon viele Jahre verlassen auf dem Gelände herum. Nun wurde sie vom Rost befreit und mit

neuen Holzbalken bestückt. So wie geplant, wurde es auch umgesetzt und die neue alte Bank fügte sich sofort perfekt in das Gesamtbild ein. Zu guter Letzt wurden noch Windspiele aufgehängt die für schöne Klänge im Garten sorgen.

Im Frühsommer dieses Jahres wurde der Erinnerungsgarten dann endlich offiziell eingeweiht. Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen kamen zusammen um der Verstorbenen zu gedenken. Für alle bereits verstorbenen Bewohner*innen wurde hierzu jeweils eine Kerze entzündet und dies vom Gong einer Klangschale begleitet. Zum Abschluss erklang noch das Lied „Niemals geht man so ganz“. Im Nachklang unterhielten sich Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen noch und erzählten dabei die ein oder andere Geschichte über ehemalige Bewohner*innen. Seitdem wurde der Erinnerungsgarten häufig genutzt. Jede/r Bewohner/in kann ihn besuchen wann immer er/sie möchte und so verstorbene Mitbewohner*innen in guter Erinnerung behalten.



Jahresfahrt der Ehrenamtler*innen

Kleiner Dank fürs Engagement

Rund 250 Kölner*innen engagieren sich an den Standorten der Sozial-Betriebe-Köln ehrenamtlich. Neben einem Bonussystem und der traditionellen Weihnachtsfeier gibt es für alle Interessierte einmal im Jahr einen gemeinsamen Ausflug. In diesem Jahr ging es nach Wermelskirchen, genauer gesagt zur Straußenfarm Emminghausen.
(von Brunhilde Kiegel)

Nach einer kurzen Begrüßung durch SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke im Riehler Festsaal ging die Fahrt zunächst zur Straußenfarm in Wermelskirchen. Auf den beiden Führungen über das Gelände, auf dem auch Büffel gehalten werden, erfuhren die Teilnehmer*innen viele interessante Fakten über den Vogel Strauß. Dass dessen Gehirn so groß wie eine Walnuss ist – diese Tatsache war vielen Teilnehmer*innen noch bekannt. Dass ein Straußmännchen mit mehreren Weibchen verbandelt ist, sich diese Laufvögel immer auf den Zehenspitzen bewegen und ursprünglich auch in Europa beheimatet waren, wussten dagegen die Wenigsten. Höhepunkt des Aufenthaltes war die Präsentation von rund 30 entzückenden Straußenküken.

Den Weg zur gut einen Kilometer entfernten Neuemühle ging



der Großteil der Teilnehmer*innen zu Fuß – glücklicherweise ging es dabei immer leicht bergab. In der Gaststätte warteten dann ein leckeres Mittagessen und später Kaffee und Kuchen auf sie. In zwei Vorträgen erfuhren sie, dass die Mühle um 1826 erbaut, 1967 stillgelegt und in den 1980er-Jahren restauriert und in ein

Restaurant umgewandelt worden war. In dieser historischen Umgebung erlebten die Ehrenamtler*innen der SBK einen schönen Nachmittag. Auch der später einsetzende Regen konnte die durchweg gute Stimmung nicht trüben und alle freuen sich schon auf die Fahrt im nächsten Jahr.



Ehrenamt

Möchten auch Sie sich ehrenamtlich bei den SBK engagieren und Ihre Zeit und Begabungen sinnvoll einsetzen? Dann melden Sie sich bitte!

Kontakt

Christoph Schmitt
0221 7775-5526
christoph.schmitt@
sbk-koeln.de
www.sbk-koeln.de

Von Haus F zum Seniorentreff

Das alte Klubhaus

Vor 31 Jahren – im Mai 1988 – wurde im „Alten Klubhaus“ ein Freizeitclub eröffnet, der später in Seniorentreff umbenannt wurde. Seitdem treffen sich hier die Mieter*innen des Seniorenzentrums, aber auch interessierte Senior*innen aus Riehl und Umgebung zu gemeinsamen Spiel, Sport, Vorträgen und Unterhaltung. Das Gebäude selbst hat eine noch viel längere und wechselhaftere Geschichte.

(von Joachim Brokmeier)

Die Mülheimer Heide – das Gebiet zwischen der heutigen Boltensternstraße und dem Rhein – hatte es dem preußischen Militär angetan und so plante man hier die größte Kasernenstadt von Köln für sechs verschiedene Einheiten, die in 80 Gebäuden untergebracht werden sollten. 1908 zogen die ersten Soldaten in die Häuser an der Ecke zur Straße „An der Schanz“ ein. 1909 folgte die Belegung des Kasernenteils gegenüber der Pionierstraße und von 1910 bis 1912 schließlich die Belegung des Kasernenteils gegenüber der Hittorfstraße durch Soldaten des Infanterie-Regiments Nr. 65. Die ersten waren hierbei die Kompanien 9 bis 12, die in den heutigen Häusern E und G untergebracht wurden. Natürlich mussten die Soldaten gepflegt werden und so entstand zwischen den beiden Mannschaftshäusern ein Wirtschaftsgebäude, der heutige Seniorentreff. Bis 1918 waren die deutschen Soldaten auf dem Gelände stationiert; von 1919 bis 1926 waren hier englische Soldaten untergebracht, danach stand die Kasernenstadt leer, da das Rheinland durch den Friedensvertrag entmilitarisiert war.

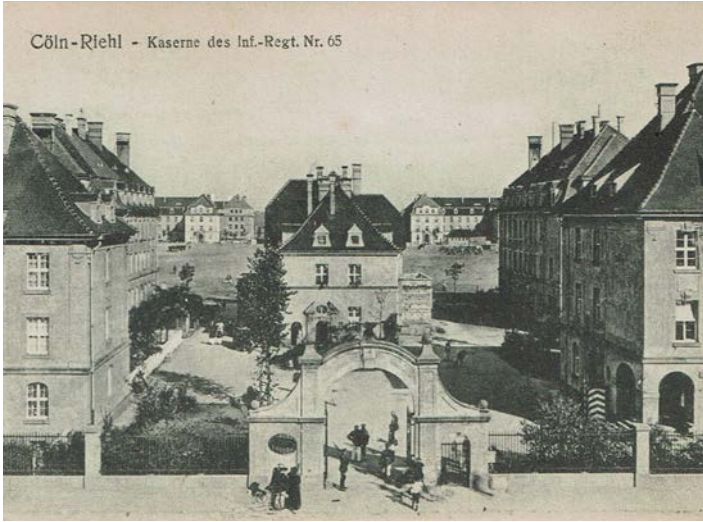
Gleichzeitig herrschte Ende der 1920er Jahre in Köln eine große Not für ältere Menschen. Es fehlte an bezahlbaren kleinen Wohnungen, pflegebedürftige



Der ehemalige Speisesaal

Menschen lebten in Krankenhäusern und für das veraltete Städtische Invalidenhaus in der Quentelstraße musste Ersatz geschaffen werden. Für diese drängenden Fragen musste die Leiterin des Wohlfahrtsamtes Frau Dr. Hertha Kraus eine Lösung finden. Sie plante nach amerikanischem Vorbild eine dreigliedrige „Altenstadt“ mit den Bereichen Wohnstift, Pflegeheim und Versorgungsheim. Als die englischen Besatzungskräfte im Januar 1926 aus Riehl abgezogen waren, sah Frau Dr. Kraus hier die Möglichkeit ihre Pläne zu realisieren und bereits am 1. November 1927 wurden die Riehler Heimstätten eröffnet.

Aus dem Wirtschaftsgebäude wurde ein Klubhaus für den Wohnstiftsbereich. Die offizielle Bezeichnung lautete „Haus F“, da alle Wohnstiftshäuser alphabetisiert wurden. Hier konnten die Wohnstiftsbewohner*innen, die sich nicht selbst bekochen wollten, ihr Essen in der Gemeinschaft einnehmen. Weiterhin waren hier Klubräume, Garten- und Lesezimmer vorhanden. Während der NS-Zeit wurden einige Räume von der NSDAP genutzt und vor dem Haus die parteinahen Zeitungen ausgehangen. Während des 2. Weltkrieges wurden rund 40% der Gebäude sowie die Fernwärme und die Wasserleitungen der Riehler Heimstätten



zerstört. Das Klubhaus blieb dagegen weitgehend unbeschädigt. Hier war nach Kriegsende auch die erste noch intakte Wasserstelle für die Bewohner*innen vorhanden. Da auch die Kirchenräume beider Konfessionen im Krieg zerstört worden waren, wurden die Gottesdienste im Klubraum des Hauses F, im Obergeschoss, abgehalten. Um die Gläubigen zum Kirchgang zu rufen, wurde vor dem Klubhaus extra ein hölzerner Glockenturm errichtet. Auch das Essen wurde wieder in Haus F eingenommen – hierbei blieb es bis 1988 der

Freizeitclub die Räumlichkeiten übernahm.

Bereits 1964 war gegenüber von Haus F mit dem Bau des „Neuen Klubhaus“ begonnen worden, einem Veranstaltungssaal für bis zu 700 Besucher*innen. Seit damals hat sich für Haus F auch die Bezeichnung „Altes Klubhaus“ eingebürgert was bis heute für Verwirrung sorgt. 1988 zog der Speisesaal so vom alten ins neue Klubhaus bis Mitte der 1990er Jahre das „Neue Klubhaus“ durch den heutigen Fest-

saal ersetzt wurde. Während das alte „Neue Klubhaus“ also nur gut 30 Jahre stand, kann das „Alte Klubhaus“ heute auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken. Zeitweilig wurde das Obergeschoss durch Personal bewohnt, heute befinden sich im alten Lesezimmer und den Klubräume Büros. Im Erdgeschoss ist, wie eingangs erwähnt, der Seniorentreff Riehl untergebracht und der ehemalige Speisesaal wird für Veranstaltungen genutzt – beispielsweise die Personal-Karnevalsfeier.

Ehemaliger Mitarbeiter und Hobby-Historiker

Joachim Brokmeier

Unser Autor Joachim Brokmeier ist selbst auf dem Gelände der ehemaligen Riehler Heimstätten aufgewachsen und war 35 Jahre bei den heutigen SBK beschäftigt. Schon während seiner beruflichen Tätigkeit hat er sich intensiv mit der Geschichte des Unternehmens beschäftigt und die Grundlagen geschaffen auf der bis heute jede historische Darstellung – beispielsweise anlässlich des 90-jährigen SBK-Jubiläums – fußt. Das zweite Fachgebiet des Hobby-Historikers ist die Geschichte des Stadtteils Riehl. Hierzu verfügt er über eine gewaltige Sammlung historischer Postkarten. Neben einigen Veröffentlichungen hat Brokmeier sein Wissen auch durch zahlreiche Führungen im Stadtteil vermittelt. Hier möchte der bald 75-Jährige zukünftig etwas kürzertreten. Anlässlich seiner letzten Führung bedankte sich deshalb SBK-Geschäftsführerin Gabriele Patzke bei Brokmeier für dessen jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. Im Oktober ist im Schaufenster des Waagehauses die Ausstellung „Riehler Heimstätten vor 1945“ von Joachim Brokmeier zu besichtigen. Infos: www.joachim-brokmeier.de



Spritztour ermöglicht

Gerhards Stiftung

Mit gleich sechs Rikschas starteten Bewohner*innen des Seniorenzentrums Riehl zu einer gemeinsamen Ausfahrt. Neben der hauseigenen Rikscha waren fünf Fahrer*innen der Firma Rikolonia mit ihren Gefährten vorgefahren. Möglich machte diesen besonderen Ausflug – unter anderem zu Rhein und Dom – die Gerhards Stiftung, die die Kosten für die angemieteten Rikschas samt Fahrer*in übernahm. Vielen Dank im Namen aller Teilnehmer*innen.



67. Kaffeefahrt

Lyskircher Junge

Die „Wacht am Rhein“ am Rheinufer bei Leverkusen-Hitdorf war das Überraschungsziel der 67. Kaffeefahrt, zu der die Lyskircher Junge die Bewohner*innen des Seniorenzentrums Riehl eingeladen hatten. Mit herrlichem Blick auf den Strom freuten sich die Gäste über die Songs des kölschen Duos „Himmel un Äd“ und sangen und schunkelten fast drei Stunden lang mit. Susanne Bokelmann, die stellvertretende Leiterin des Seniorenzentrums Riehl, bedankte sich im Namen aller Teilnehmer*innen bei Jürgen Trossen, dem 2. Vorsitzenden der Lyskircher Junge für den schönen Ausflug.



Lesen in Riehl

25 Jahre SBK-Bücherei

Die ehrenamtlich geführte Bücherei des Seniorenzentrums Riehl feierte 25-jähriges Jubiläum. 1994 war sie aus der damaligen städtischen Leihbücherei auf dem Gelände der früheren „Riehler Heimstätten“ hervorgegangen. Einrichtungsleiter Peter Gauchel bedankte sich in seiner kurzen Ansprache bei den sechs Damen, die das aktuelle Bücherei-Team bilden. Höhepunkt der kleinen Feierstunde war aber die Lesung von Andreas Izquierdo. Der Autor las aus seinem Roman „Fräulein Hedy träumt vom Fliegen“ für dessen Recherche er auch Bewohnerinnen des Seniorenzentrums Riehl befragt hatte.



Zusammen auf dem Rhein

SBK-Schiffstour

Rund 400 Bewohnerinnen und Bewohner der sechs SBK-Seniorenzentren verbrachten wieder einen schönen Tag an Bord des KD-Schiffs MS Rheinenergie. Ermöglicht wurde dies bereits zum 33. Mal in Folge von der Margret Raetz-Wiemer Stiftung – vielen Dank im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Hilfsbereit in Longerich

GAG packt an

Das Freiwilligenteam der GAG Immobilien AG hat ganze Arbeit geleistet. Die 19 Mitarbeiter*innen besuchten im Rahmen eines Freiwilligentages das Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti in Longerich. Hier wurde dann unter anderem ein Hühnerhaus in Stand gesetzt, viele Sträucher geschnitten, Brennnesseln entfernt und ein neues Weidhäuschen für die drei Schafe erschaffen. Vielen Dank für so viel Engagement!



Zu Gast in Mülheim

Besuch aus Korea

Besuch aus Südkorea erhielt das Senioren- und Behindertenzentrum Mülheim. Genau gesagt aus der Provinz Gyeongsangnam-do die circa 4 Millionen Einwohner*innen zählt und im Südosten des Landes liegt. Die Delegation bestand aus den Vorsitzenden und Mitgliedern des Kultur- und Sozialausschusses der Provinz. Diese wollten sich über das deutsche System im Umgang mit älteren und pflegebedürftigen Personen informieren und waren natürlich auch daran interessiert, die praktische Arbeit vor Ort zu beobachten.





Training Zuhause

Zeit für Entspannung

In der Serie „Training Zuhause“ stellt KölnVital Übungen vor, die in der eigenen Wohnung regelmäßig praktiziert werden können und die dazu beitragen, mobil und fit zu bleiben. Viel Spaß beim Üben wünscht Claudia Mael.

Rückenlage für Entspannung und Weite im Brustraum

Diese Ruhehaltung eignet sich sehr gut dazu, Körper und Geist einfach zwischendurch bewusst zu entspannen. Außerdem gibt sie vielen Menschen das Gefühl, innerlich weit zu werden und endlich wieder tief durchzuatmen. Gleichzeitig hilft sie, die Schultern und den oberen Rücken zu entspannen.

- Rollen Sie eine dicke feste Decke quer zusammen, so dass eine Rolle entsteht. Legen Sie diese Rolle und ein kleines, nicht zu weiches Kopfkissen auf ihre weiche Matte. Halten Sie eventuell eine weitere leichte Decke zum Zudecken bereit.



- Legen Sie sich so auf die Matte nieder, dass der Kopf auf dem Kissen ruht, der Rücken auf der Rolle liegt und die Arme und Schultern seitlich hinunterhängen.
- Achten Sie darauf, dass ihr Kopf bequem auf dem Kissen liegt und Ihre Schultern gut nach unten sinken können (Nacken und Hals sind lang). Die Decke sollte nicht im unteren Rücken drücken.
- Verweilen Sie so und atmen Sie ruhig und tief mehrere Minuten lang. Lassen Sie sich mit jedem Ausatmen immer weiter auf das Polster und mit den Schultern zum Boden sinken.
- Wenn Sie die Haltung verlassen möchten, rollen Sie sich vom Kissen und Rolle herunter und spüren eine Weile in der Rückenlage nach.

Hinweis: Üben Sie sehr behutsam, wenn Sie Atemnot, Narben im Brustbereich oder Angina pectoris haben. Eventuell legen Sie sich dann beide Hände auf das Brustbein.



SBK-Zentralküche

Gesundheitstag

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements des Unternehmens präsentierte die SBK-Zentralküche Ende September ein besonderes kulinarisches Angebot und gab Tipps zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung. Nach dem Motto: „der Mensch ist was er isst“ bot das Team der Diätküche im SBK-Festsaal in Riehl viele Kostproben an. Darunter gesundes Müsli, Dips und Brotaufstriche, Smoothies, gesunde Nachspeisen sowie Vollwertkuchen und Brot – beides natürlich selbstgebacken. Das Interesse und die Begeisterung waren bei den SBK-Mitarbeiter*innen aber auch bei allen anderen Gästen gleichermaßen groß. Gerne und öfter mehr davon, so die übereinstimmende Resonanz.

Justyna Mendel

Vielseitig und erfolgreich

In unserer Interview-Serie sprach Astrid Barkhoff-Cramer diesmal mit Justyna Mendel (49). Aus Polen stammend war sie Anfang der 1990er Jahre eigentlich nur zu den SBK gekommen um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Nun wurde der gelernten Krankenschwester die Einrichtungsleitung des Seniorenzentrums in Sülz übertragen.

Echo: Justyna, wie bist du damals zu den SBK gekommen?

Justyna Mendel: „Als ich 1993 nach Deutschland kam und als Krankenschwester arbeiten wollte, musste ich unbedingt meine Sprachkenntnisse aufbessern. Über die Empfehlung eines Bekannten bin ich dann zu den SBK gekommen.“

26 Jahre später bist Du nun Einrichtungsleiterin – wie war der Weg hierhin?

„Ich habe tatsächlich als Krankenschwester im Seniorenzentrum Riehl angefangen. Ein paar Jahre später wurde ich zuerst stellvertretende Wohnbereichsleiterin, dann Wohnbereichsleiterin und vor elf Jahren Pflegebereichsleiterin und QM-Beauftragte. Seit 2010 war ich dann in Riehl Pflegedienstleiterin und die letzten zwei Jahre habe ich berufsbegleitend die Weiterbildung ‚Management sozialer Einrichtungen/Einrichtungsleitung‘ absolviert.“

Was hat dich bisher an deinen verschiedenen Aufgaben begeistert?

„Über die Jahre war das immer wieder der Umgang mit den unterschiedlichen Menschen. Zunächst waren es die Bewohner, dann kamen Kollegen auf verschiedenen Positionen, Vorgesetzte und

Angehörige hinzu – je vielseitiger desto besser.“

Was macht eine gute Führungskraft aus deiner Sicht aus?

„Einen sehr großen Stellenwert haben für mich Respekt, Vertrauen und Wertschätzung. Das sind Voraussetzungen einer guten Leitungskraft.“

Welche persönlichen Eigenschaften helfen dir bei deiner Arbeit?

„Wie bereits gesagt arbeite ich wirklich gerne mit Menschen. Ich glaube dafür braucht es gegenseitige Wertschätzung, Empathie aber auch fachliche Kompetenz.“

Was magst du an dir überhaupt nicht?

„Ich bin leider ein ungeduldiger Mensch. Habe ich eine neue Idee oder ein Projekt, bin ich gleich Feuer und Flamme. Entscheidungen und die einzelnen Schritte können mir dann einfach nicht schnell genug gehen.“

Was ist für dich Glück?

„Wenn es meiner Familie gut geht, momentan ist das auch so.“

Was macht Justyna, wenn sie nicht arbeitet?

„Ich bin ein familienbezogener Mensch – die Familie gibt mir den nötigen Halt. Darüber



hinaus reise, tauche, laufe und lese ich gerne. Und ich arbeite gerne im Garten.“

Welche Pläne hast du für die nächste Zeit?

„Die Herausforderungen als Einrichtungsleitung annehmen, ich möchte, dass meine Kolleginnen und Kollegen gerne zur Arbeit kommen und unsere Kunden zufrieden sind.“

Was sind die SBK für dich?

„Ein Arbeitgeber, der einem vielseitige Chancen bietet, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.“

Oktober – November – Dezember

Goldener Herbst ...

Oktober

21. Oktober, 14 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparatur-Café

24. Oktober, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Vortrag: „Sicherheit in der Digitalen Welt“

25. Oktober, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Ü80-Party *

November

2. November, 15.30 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Rock in Riehl *

4. November, 10 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparatur-Café

7. November, 18.30 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)
Gesprächskreis Pflegende Angehörige

8. November, 17.30 Uhr
Riehl (Außengelände)
St. Martin

9. November, 15 Uhr
Riehl (Festsaal)
Klavierkonzert

10. November, 14-17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

12. November, 17 Uhr
Riehl (Festsaal)
SBK-Karnevalssitzung *

18. November, 14 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparatur-Café

20. November, 18 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Vortrag Kölner Alzheimer Forum

21. November, 16 Uhr
Riehl (Festsaal)
Personalfeier

Dezember

2. Dezember, 10 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparatur-Café

5. Dezember, 18.30 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)
Gesprächskreis Pflegende Angehörige

8. Dezember, 14-17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

9. Dezember, 16 Uhr
Sülz (Seniorenzentrum)
Kölsch-Forum Sülz

9. Dezember, 14 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Weihnachtsbasar

15. Dezember, 16 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
KVB-Orchester *

16. Dezember, 14 Uhr
Riehl (Seniorentreff)
Reparatur-Café

Café Kränzchen für Menschen mit Demenz

Montags, 14 - 16 Uhr
Dellbrück (Ev. Pauluskirche,
Thurner Straße 105 a)

Dienstags, 14 - 16 Uhr
Bocklemünd (Pfarrgemeinde
Christi Geburt, Görlinger
Zentrum)

Infos und Voranmeldung:
0221 7775-5499

Kaffeeklatsch

23.10.; 6./20.11.;
4./18.12.
jeweils 14.30 - 16.30 Uhr

Bocklemünd/Mengenich
(Seniorenzentrum)

* = Infos und Restkarten
über Seniorentreff Riehl

Kurs startet am 5. November

Alltagsbegleiter

Empfängern von Arbeitslosengeld II bietet In-Jobs-Köln einen neuen Kurs der zertifizierten Qualifizierung zum „Alltagsbegleiter“ an. Die am 5. November startende Qualifizierung findet einmal wöchentlich statt und beinhaltet 13 Schulungstage. Zur Teilnahme benötigen Sie von ihrem Ansprechpartner im Jobcenter einen sogenannten Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS). Anmeldung und Infos unter injobs@sbk-koeln.de oder 0221 7775-6001.



Infos und weitere aktuelle Termine unter sbk-koeln.de/aktuelles

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln, Telefon 7775-5302, Telefax 7775-5398, info@sbk-koeln.de

Standorte/Angebote für

Seniorinnen und Senioren

Städt. Seniorenzentrum Köln-Riehl	
Aufnahme Pflege	7775-5521 7775-5522
Vermietung Seniorenwohnungen	7775-5313
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	7775-2100
Städt. Seniorenzentrum Köln-Dellbrück	
Wohnen mit Service	89906-20
Stationäre Pflege (Ausweichquartier Riehl)	7775-2402
Städt. Seniorenzentrum Dr. Ernst Schwering (Sülz)	992121-0
Städt. Seniorenzentrum Köln-Buchforst	88997-0
Städt. Seniorenzentrum Köln-Bocklemünd/Mengenich	950333-0
Tagespflege	
Riehl	7775-5576
Bocklemünd/Mengenich	950333-0
Seniorentreff Riehl	7775-5372
Häusliche Pflege	7775-2014
Kölner R(h)einperlen	7775-5762
Op Jöck	7775-6040
Mobiler Sozialer Dienst	7775-5762
EDV ab 55	7775-5511
Kölner Alzheimer Forum	7775-5522
KölnVital	7775-5738
SenioAss	7775-5499

Menschen mit Behinderung

Städt. Behindertenzentrum Köln-Riehl	
(inkl. Betreutes Wohnen in Chorweiler, Niehl, Ossendorf)	
Zentrale	7775-5272
Café Cultura	7775-5298
Päd. Werkstatt	7775-5250
Städt. Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti	
(Longerich)	
Zentrale	974544-214
Öko. Nischen	974544-213
Städt. Senioren- und Behindertenzentrum Köln-Mülheim	7775-2100
SBK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung	
Zentrale/Poll	98388-0
Bickendorf	7775-3100
Wohnprojekt für Frauen	120908-0
Pers. Budget & seB-Forum	974544-114

Weitere Angebote/ zentrale Bereiche

Zentrale Riehl	7775-0
Betriebsrat	7775-5290
Fortbildungsinstitut	7775-5511
Personalabteilung	7775-5307
In-Jobs-Köln	7775-6001
Fachseminar f. Altenpflege	7775-5357
Presse	7775-5696

Detaillierte Informationen finden Sie im Internet auf www.sbk-koeln.de

#KOMMPFLEGE

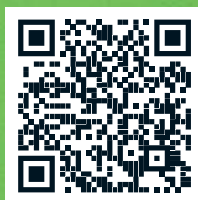


Neue generalistische Ausbildung
Pflegefachfrau/Pflegefachmann
Start: 1.4.2020 · Jetzt bewerben!

Ausbildung & Karriere in der Pflege!



Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH



Video & Infos
kommpflege.koeln
0221 7775-5444